

Berlin führende Chaussee; an ihr liegt am frischen Haff Frauenburg, der Bischofssitz des katholischen Ermlandes. Hier war Copernicus Domherr (S. 4.). Ganz nach der andern Seite hin am Meer eingange des curischen Haffs, unweit der russischen Gränze, die Handelsstadt Memel, 13,000 E. Durch Verträge des großen Kurfürsten mit Polen und Schweden sind Labiau und Wehlau im N. der Hauptstadt zu merken — im preussisch-französischen Kriege wurde besonders an der Alle, einem bedeutenden linken Zuflusse des Pregel, gekämpft. Schlachten bei Preussisch Eylau und Friedland im S. von Königsberg.

b) Regbz. Gumbinnen. Gumbinnen ist ein unbedeutender Ort in dem Striche, den man Preussisch-Litthauen nennt, darin östlich von S. Trakehnen, das Hauptgestüt der preussischen Monarchie. Weit größer als Gumbinnen ist Tilsit am? — über 12,000 E. Der Friede von 1807 raubte Preussen die Hälfte seiner Länder. Insterburg, 9000 E. Mitten zwischen Seen und Wäldern liegt Bözen, das jetzt zur Festung umgewandelt wird. —  $\frac{1}{3}$  des ganzen Regbz. besteht aus Wäldern und Seen; äußerst fruchtbar das Njemen-Delta, noch vor 100 Jahren Moor und Bruch.

c) Regbz. Danzig. Von Frauenburg führt die große Heerstraße nach SW. in den Regbz. Danzig, und zwar zunächst nach Elbing, am schiffbaren Ausflusse des Drausen-Sees, in fruchtbarer Korngegend. Nicht unwichtiger Handel, aber früher weit bedeutender, 22,000 E. Weiter trifft die Straße auf die Rogat bei Marienburg. Hier das seit 1818 wieder hergestellte herrliche Schloß des Hochmeisters. Bei Dirschau an der Weichsel theilt sich die Straße; südwestlich zieht sie, ohne bedeutende Orte zu berühren, sich nach Deutschland hinein (S. 366.) nordwestlich aber nach Danzig, einer der stärksten Festungen und der bedeutendsten Handelsstadt der Monarchie. Sie liegt fast dicht am linken Ufer der alten Weichsel, welche hier zwei Zuflüsse aufnimmt; an ihrer Mündung liegt links Neufahrwasser, Danzigs Hafen, rechts das Fort Weichselmünde. Mit allen Vorstädten, die aber zum Theil ziemlich entfernt von der Stadt liegen, hat Danzig 65,000 Einw. Die Bauart ist alterthümlich und finster; unter den Kirchen die schönste, die Lutherische, zu St. Marien. Viele Fabriken (Danziger Goldwasser). Eine Meile nordwestlich von Danzig liegt das frühere Kloster Oliwa, Frieden 1660; das Seebad Zoppot am Pauker Biek. So nennt man den Meerestheil, der durch die schmale, sandige Halbinsel Hela vom offenen Meere geschieden wird. Auf der Spitze derselben ein Leuchthurm. — Das Weichseldelta enthält die üppigsten Wiesen und die fettesten Weizenäcker; es giebt Bauern, die über 40 Pferde halten. Aber trotz der Dämme und Deiche leidet die Niederung öfters durch Ueberschwemmung.

d) Regbz. Marienwerder. Marienwerder selbst ist nicht bedeutend. Merke noch die Weichselfestungen Graudenz und Thorn. Die erste, ein damals leider seltenes Exempel, hielt sich tapfer im Kriege von 1807; die andere, dicht an der polnisch-russischen Gränze, 10,000 E., treibt nicht unbedeutenden Handel (Pfefferkuchen). Zwischen beiden, an der Weichsel, Culm, von dem ein